

60 / 16. August 2024

## **Naturnah und lecker: „Elbkrabben“ haben eine „Gesunde Kita“**

Die AWO Kindertagesstätte „Elbkrabben“ in Schönebeck hat erfolgreich das Zertifizierungsverfahren zur „Gesunden KiTa“ durchlaufen und wurde dafür mit dem begehrten Prädikat ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe des Zertifikats erfolgte am 16. August zum 4. Geburtstag der Kindertagesstätte durch Nicole Hoppe, Mitarbeiterin der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. Die KiTa Elbkrabben ist damit eine von 139 Gesunden Kitas in Sachsen-Anhalt und die erste Einrichtung in Schönebeck, die diesen Titel für die nächsten drei Jahre tragen darf.

Die 2020 neu erbaute Kindertagesstätte, die unter dem Motto „Leben am und mit dem Fluss“ gestaltet wurde, besticht durch ihre thematische Einrichtung mit Farben, die die Sanddünen, die Elbe und die Elbauen widerspiegeln. Auch im liebevoll gestalteten 1500 Quadratmeter großen Außenbereich setzt sich das Naturthema mit naturbelassenen Kletterelementen aus Holz fort.

Die AWO KiTa Elbkrabben bietet Platz für 58 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und zeichnet sich durch die Möglichkeit einer 24-Stunden-Betreuung aus. Besonders hervorzuheben ist das teiloffene Konzept der Einrichtung, das den Kindern viel Möglichkeit zur Selbstständigkeit und Partizipation bietet. Die „Elbkrabben“ können sich täglich im Snoezelen-Raum entspannen, im Kreativraum künstlerisch erproben, im Sportraum austoben oder in der Kinderküche mit Kinder-Cafeteria selbstständig versorgen.

Die gesunde Ernährung wird durch eine ganztägige Versorgung in Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten gewährleistet. Die Lebensmittel für Frühstück und Vesper werden beim regionalen Supermarkt abgeholt und die Mahlzeiten in Buffetform angeboten, wobei auf wenig Zucker und vorgefertigte Lebensmittel geachtet wird. Die Mahlzeiten werden gestaffelt eingenommen, um eine entspannte und gemütliche Atmosphäre zu ermöglichen. Im gesamten Haus gibt es Getränkeoasen und auf dem Außengelände einen Trinkbrunnen. Die Kinder werden aktiv in die Zubereitung und Auswahl der Speisen einbezogen und lernen so neue, gesunde und abwechslungsreiche Gerichte kennen.

Die KiTa kooperiert zudem mit heilpädagogischen Praxen, Frühförderstellen, der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie mit Ergotherapie und Logopädie. Erziehung wird als Beziehungsarbeit verstanden, die auf umfangreichem Wissen über die Bedürfnisse und Lernweisen der Kinder basiert.

Für die kommenden drei Jahre plant das Team der AWO KiTa Elbkrabben, das Konzept der gesunden Ernährung weiter auszubauen und zusätzliche Angebote zur Bewegungsförderung zu schaffen.

Die Unfallkasse Sachsen-Anhalt hat das Zertifizierungsverfahren der AWO Kindertagesstätte „Elbkrabben“ in Schönebeck gefördert.

Ihr\*e Ansprechpartner\*in:

Nicole Hoppe, LVG, Telefon 0391/ 288 683 – 0

Juliane Drewes-Hause, Kita-Leitung, Telefon 03928 41808-63

BU-Vorschlag: Zur Übergabe des Zertifikats für die „Gesunde Kita“ freuten sich (vonlinks) Mario Kannegießer (Vorstandsvorsitzender AWO Kreisverband Salzland e.V.), Nicole Hoppe (LVG), Jacqueline Winkler (Kita Elbkrabben), Juliane Drewes-Hause (Leiterin Kita Elbkrabben), Ines Grimm-Hübner (Geschäftsführerin AWO Kreisverband Salzland e.V.), Elisabeth Dancso (Sachgebietsleiterin Bildung und Soziales der Stadt) Schönebeck) gemeinsam. Foto: LVG

Das beigefügte Bild kann im Zusammenhang mit der Berichterstattung dieser Pressemitteilung honorarfrei verwendet werden.

Hintergrund:

Das Audit „Gesunde KiTa“ wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. in enger Zusammenarbeit mit KiTa-Praktiker\*innen entwickelt. 83 Kriterien – u.a. zu Gesundheitskompetenzen der Kinder und des Personals, zur KiTa-Kultur, der gesunden Kinderentwicklung und zum Qualitätsmanagement – werden im Rahmen des Verfahrens auf den Stand der Umsetzung und Möglichkeiten der Weiterentwicklung analysiert. Nach bestandener Prüfung hat das Zertifikat drei Jahre Gültigkeit. Bislang haben sich 296 Kindertagesstätten aus sechs Bundesländern erfolgreich dem Zertifizierungsverfahren zur „Gesunden KiTa“ gestellt, davon 139 in Sachsen-Anhalt.